



KP der USA: Alle Kraft gegen die Reagan-Politik

Von Eberhard Kloß

Vom 10. bis 13. November traten in Cleveland die Delegierten zum XXIII. Parteitag der KP der USA zusammen. Er gestaltete sich zu einer einmütigen Kampfansage der Kommunisten der USA an den friedensgefährdenden Kurs der Hochrüstung und Konfrontation sowie die antisoziale, den Profitinteressen des Big Business dienende Innenpolitik der Reagan-Administration.

Nach einer umfassenden, von hoher Sachkenntnis und großem persönlichem Engagement geführten Diskussion beschlossen die rund 500 Delegierten ein Aktionsprogramm, in dessen Mittelpunkt die Aufgabe steht, alles zu tun, um die für breite Kreise der Werktätigen der USA verhängnisvolle Politik Reagans zu stop-

pen. Von Cleveland ging der Ruf aus „Weg mit Reagan“. Diese Lösung wird, so unterstrichen viele Delegierte in ihren Diskussionsbeiträgen, den Kampf der Partei in den nächsten 12 Monaten, bis hin zur Präsidentschaftswahl Anfang November 1984, bestimmen.

Der Parteitag fand in einer international zugespitzten Lage statt, in der durch die inzwischen angelaufene Stationierung neuer US-amerikanischer nuklearer Erstschlagswaffen in Westeuropa die Gefahr eines dritten Weltkrieges vergrößert wird. Es versteht sich von selbst, daß gerade in dieser Situation die Kommunistische Partei der USA den Kampf um die Sicherung des Weltfriedens, gegen die Verwirklichung der

wahnwitzigen Pläne der Reagan-Administration in den Mittelpunkt ihrer Aktionen stellt. Mit allem Nachdruck verurteilte der Parteitag diese den Lebensinteressen der Völker der Welt, darunter auch des amerikanischen Volkes, widersprechende Politik des US-Imperialismus. Deshalb fand auch die vom einstimmig wiedergewählten Generalsekretär der Partei, Gus Hall, im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees formulierte Aufgabe, „eine Politik für die Erhaltung des Lebens auf dem Erdball auszuarbeiten“, die volle Zustimmung der Parteitagsdelegierten.

Die Verhinderung der Wiederwahl Reagans im November nächsten Jahres wird im kommenden Zeitabschnitt der wich-

Aus dem Aktionsprogramm der Kommunistischen Partei der USA

Die zentrale Herausforderung für unser Volk besteht heute in der Umkehrung des verhängnisvollen Kurses von Krieg und nuklearer Konfrontation sowie der volks- und gewerkschaftsfeindlichen, rassistischen Offensive der Monopole und Konzerne, die von der Reagan-Administration aggressiv durchgesetzt werden.

Die Organisation und Anleitung der Konterrevolution in der Welt sind ein Hauptbestandteil der Außenpolitik der Reagan-Administration. Mehr denn je befindet sich diese Politik, die auf dem verlogenen Antisowjetismus basiert, auf Kollisionskurs mit den Hauptströmungen und Trends im In- und Ausland. Um ein Faktor zu sein, der das Massenaufbegehren beeinflusst, müssen wir uns mit den Bewegungen und Kampfaktionen, die das Aufbegehren auslösen, befassen und sie organisieren. Ein hervorragendes Beispiel ist die sich abzeichnende Kampfesinheit

zwischen den Bewegungen der Farmer und der Gewerkschaften. Es gibt viele weitere Beispiele für sich entwickelnde Bündnisse und Bewegungen im Ringen um Arbeitsplätze, Frieden und Freiheit.

Der Übergang von der Defensive zu offensiven Kämpfen ist für die Gewerkschaftsbewegung eine schwierige und kritische Periode. Er erfordert die Ausarbeitung neuer Taktiken und eine neue Art des Herangehens in allen Bereichen des Kampfes. Unsere besondere Verantwortung besteht darin, uns wirksamer für die Einheit unserer multirassistischen, multinationalen, aus Männern und Frauen bestehenden Arbeiterklasse einzusetzen sowie hilfreicher und wirksamer an der Schaffung einer Aktionseinheit der Arbeiterklasse und der Gewerkschaften mit anderen Sektoren der antimonopolistischen Front des ganzen Volkes teilzunehmen.

Das Problem der Arbeitslosigkeit wirkt sich weiterhin verheerend auf das Leben von Millionen aus. Es sollte keine einzige Parteizelle geben, die sich nicht an den Kämpfen der Arbeitslosen beteiligt.